

Praktikum - Umgang zwischen Praktikant & Lehrern

Beitrag von „lost child“ vom 12. September 2007 19:03

Ich verlange ja gar nicht, dass mich jemand von selbst in seine Stunden einlädt und ich habe auch kein Problem damit, die Lehrer zu fragen. Ich finde es nur völlig befremdlich, wenn ich auf dem Gang Menschen auflauern muss, die wie Lehrer aussehen, um sie zu fragen, ob ich bei ihnen hospitieren darf (ohne den Namen des Lehrers oder seine Fächerkombination zu kennen). Ich dachte einfach nur, dass man als erfahrener Lehrer Hilfe anbietet, wenn man einen gestrandeten Studenten trifft oder mal fragt wie es so läuft... oder so. Zumindest ein winzig kleiner Smalltalk, würde mir das Gefühl geben, zumindest ein bisschen willkommen zu sein. Ich weiß, dass dafür selten Zeit vorhanden ist, aber selbst ein freundliches Lächeln würde mir schon reichen.

Dass ich das mit dem Gespräch fehlinterpretiert habe, kann aber gut sein - ab einem gewissen Frustrationsgrad steigert man sich da vielleicht etwas hinein 😊

Allerdings ist es allein heute zweimal passiert, dass die Lehrer mehr als verhalten auf meine Anfrage reagiert haben und zuerst merklich nicht so richtig Kontakt zu mir aufnehmen wollten. Als ich dann gefragt habe, ob das *wirklich* in Ordnung sei, dass ich zum Hospitieren komme, mehrfach mein Interesse bekundet und mich artig bedankt habe, ging es dann *halbwegs*.

Ich werde in nächsten Tagen mal versuchen, die Eckdaten meines Mitpraktikanten zu erfragen. Den habe ich nämlich leider noch nicht angetroffen und vorgestellt hat uns auch niemand. Vielleicht finde ich ja einen Verbündeten, damit ich nicht mehr ganz so allein dastehe.

ACH UND: danke für die aufmunternden Worte! Das hilft wirklich ungemein!

Edit: Was ich noch vergessen habe: ich glaube, das bei dem Mentor nicht viel zu holen ist. Der hat mich mehr oder weniger "aufgedrückt" gekriegt, weil er meine Fächer hat und zeigt kein besonderes Interesse an mir.